

Wasserspeicherkästen in Grabflächen – Beurteilung des Pflanzenwachstums 2009

Im Rahmen der Versuche zur Wechselbepflanzung von Gräbern im Sommer wurde auch der Einsatz des Wasserspeichersystemes g-easy der Firma Dutschmann und Neumayer getestet.

Bei dem System handelt es sich um Wasserspeicherkästen mit 15 l Fassungsvermögen, die in knapp 30 cm Tiefe in die Flächen (1 Kasten pro Parzelle) eingebaut wurden. Anschließend wurde die Fläche bis zur Oberkante mit Substrat befüllt (siehe Abbildung 1).



Abb. 1: Einbau der Wasserspeicherkästen auf den Versuchsflächen zur Grabbepflanzung im Frühjahr 2008

Nach dem ersten Versuchsjahr 2008 und dem nachfolgenden Winter wurden die Parzellen wieder geöffnet und der Zustand der Kästen beurteilt. Es konnten nach dem ersten Winter keine Frostschäden beobachtet werden und auch der Eintrag von Erde bzw. Wurzelresten in die Behälter war gering (siehe Abbildung 2).



Abb. 2: Wasserspeicherkästen nach einem Jahr im Frühjahr 2009

Im Sommer 2009 wurde das Pflanzenwachstum auf 4 Parzellen a 80 x 80 cm mit Wasserspeicherkästen im Vergleich zu "normal" per Hand bewässerten Parzellen beurteilt. Die Wasserspeicherkästen wurden unabhängig von der Witterung einmal wöchentlich gefüllt (von Juni bis Anfang Oktober insgesamt 18 x). Dabei wurden jeweils 15 l Wasser eingefüllt. Überschüssiges Wasser kann über den Rand des Kastens abfließen und im Versuchszeitraum konnte auch in Zeiten mit Niederschlägen keine Ver Nassung festgestellt werden.

Die per Hand "normal" bewässerten Parzellen wurden im Zeitraum Juni bis Anfang Oktober 2009 insgesamt 20 x gegossen. Insbesondere der Zeitraum Ende Juli bis Anfang September war im Raum Hannover sehr niederschlagsarm. Zwischen dem 30. Juli und dem 04. September wurden die "normal" bewässerten Parzellen 11 x gegossen. Auch in dieser trockenen Phase reichte das Befüllen der Kästen 1 x wöchentlich aus. Im Pflanzenwachstum und der Reichblütigkeit waren keine Unterschiede zwischen den Parzellen festzustellen (siehe Abbildungen 3 bis 6).

Der Vorteil des Systems liegt in der planbaren Bewässerung ohne Rücksicht auf die Witterungsverhältnisse. Insbesondere in Trockenperioden kann Arbeitszeit eingespart werden. Als Nachteil sind der Anschaffungspreis und der Zeitaufwand für den Einbau anzusehen.

Die Versuche werden im Jahr 2010 fortgesetzt, um die Langlebigkeit des Systems zu prüfen und auch die Frosthärte in strengen Wintern wie 2009/2010 zu erfassen.



Abb. 3: Pflanzkombination mit *Cuphea hyssopifolia* 'weiß' (links oben), *Pelargonium interspec.* 'Caliente Corall' (Mitte) und *Lantana camara* 'Bandana Orange Sunrise' (rechts unten)
(links Parzelle mit Wasserspeicherkasten, rechts Bewässerung "normal" per Hand, oben 28.05.2009, Mitte 11.08.2009, unten 05.10.2009)



Abb. 4: Pflanzkombination mit *Sedum* 'Yellow' (links oben und rechts unten) und *Kalanchoe* 'Veranda Red' (Mitte)
(links Parzelle mit Wasserspeicherkasten, rechts Bewässerung "normal" per Hand, oben 28.05.2009, Mitte 11.08.2009, unten 05.10.2009)



Abb. 5: Pflanzkombination mit *Nemesia* 'Kaboutertjes Ronnie' (links oben und rechts unten) und *Mandevilla* 'Rio Deep Red' (Mitte)
(links Parzelle mit Wasserspeicherkasten, rechts Bewässerung "normal" per Hand, oben 28.05.2009, Mitte 11.08.2009, unten 05.10.2009)



Abb. 6: Pflanzkombination mit *Bidens ferulifolia* 'Golddust' (links oben), *Solenostemon scutellarioides* 'Malibu Apricot' (Mitte) und *Coreopsis grandiflora* 'Sunfire' (rechts unten)
(links Parzelle mit Wasserspeicherkasten, rechts Bewässerung "normal" per Hand, oben 28.05.2009, Mitte 11.08.2009, unten 05.10.2009)